

# Holzfassade: Empfehlungen für die Verkleidung

Veröffentlicht unter [Fassade](#), [Fassadenverbinder](#), [selber bauen](#), [selber machen](#), [sichtbar befestigen](#), [Türen- und Fensterabschlüsse](#), [Unterkonstruktion](#), [verdeckt befestigen](#) © 18. Februar 2016  
Comments: [Keine Kommentare](#)



**Untergrund, Hinterlüftung und Fensteranschlüsse hätten wir schon mal. Im letzten Teil meiner Beitrags-Serie über den Bau einer Holzfassade gebe ich euch ein paar Tipps für den Teil der Fassade, den man letzten Endes sehen soll: die Verkleidung.**

Wenn ihr diesen Beitrag lest, dann habt ihr meine Empfehlung, eure Holzfassade von einem [Fachmann](#) bauen zu lassen, nicht nur vorsätzlich ignoriert. Ihr habt auch bereits euren [Untergrund](#) vorbereitet, die [Hinterlüftung](#) sichergestellt und eure [Tür- und Fensteranschlüsse](#) richtig gemacht. Jetzt kommen wir endlich zu dem Grund, wegen dem ihr euch die ganze Arbeit überhaupt angetan habt: die Verkleidung eurer Fassade.

Die Grundsatzentscheidung, ob ihr lieber eine senkrechte oder eine waagrechte Fassadenverkleidung machen möchtet, müsstet ihr zu diesem Zeitpunkt bereits getroffen haben. Falls ihr jedoch noch nicht wisst, welchen Stil eure Holzfassade letzten Endes haben soll, findet ihr in meinem [Beitrag](#) ein paar interessante Anregungen. Wenn ihr hier eure Wahl getroffen habt, müsst ihr euch noch das gewünschte Holz aussuchen. Gefühlt wird in 95 Prozent der Fälle Fichten- oder Lärchenholz für die Verkleidung der Fassade verwendet. Ich persönlich empfehle euch Lärchenholz, da es langlebiger ist.

## Mein Tipp: Fassade verdeckt befestigen, aber nicht streichen

Was die Befestigung der Deckbretter betrifft, so wird das mangels geeigneter Verbinder derzeit noch vorwiegend mit [Schrauben](#) gemacht. Darunter leidet klarerweise die Optik, weil man überall die Schraubenköpfe sieht. Die Möglichkeit, die Holzbretter verdeckt zu befestigen, gibt es meines Wissens nach derzeit nur bei waagrechten Fassaden. Hier empfehle ich ganz klar den [Tiga](#), weil er sich schnell und einfach verarbeiten lässt. Zudem bringt er einen Abstand zwischen Unterbau und Deckbretter, was einen Feuchtigkeitsstau in den Zwischenräumen verhindert und deshalb sicher kein Nachteil ist.

Sobald die Deckbretter angebracht sind, ist eure Fassade eigentlich fertig. Das einzige, was man jetzt noch machen kann, ist drüberstreichen. Ich persönlich bin jedoch kein Freund davon. Zum einen ist es umweltverträglicher, wenn man auf die Farbe verzichtet. Zum anderen bleibt die natürliche Schönheit des Holzes erhalten. Wenn ihr jedoch unbedingt Farbe verwenden möchtet, dann nehmt am besten helle Farben. Die Farbe und das Holz werden im Laufe der Zeit nämlich von selber dunkler.